



Auf Ötzis Spuren

Schnalstal stellt neues Frühlingsprogramm vor - Zahlreiche Aktivitäten im Zeichen des „Mannes aus dem Eis“

Reise in die Vergangenheit: Im Südtiroler Schnalstal wandeln Gäste im Frühling und Sommer 2025 wieder auf den Spuren von Ötzi. Während seine Fundstelle in der kalten Jahreszeit bei einer geführten Skitour erkundet werden kann, laden ab sofort verschiedene weitere Aktivitäten des neuen Destinations-Programms „Bergfrühling im Schnalstal“ dazu ein, den Lebensraum des „Mannes aus dem Eis“ zu entdecken. So eröffnet Mitte April das archäologische Freilichtmuseum archeoParc Schnalstal mit zahlreichen Ausstellungen und Mitmach-Stationen. Ab dem 1. Mai begrüßt auch der Hochseilgarten Ötzi Rope Park seine Gäste. Funde aus Ötzis Zeiten gibt es bereits seit Ende März im mittelalterlichen Schloss Juval, Museum und Sommerresidenz von Reinhold Messner am Taleingang, zu bestaunen. Um das Schloss zu erreichen, bietet sich eine Wanderung auf den für das Vinschgau typischen Waalwegen an. „Ötzi hautnah“ heißt es schließlich im Südtiroler Archäologiemuseum in Bozen, wo die Mumie begutachtet werden kann. Mit dem Südtirol Guest Pass nutzen Gäste sämtliche Busse und Bahnen sowie einige Seilbahnen Südtirols kostenfrei und erreichen Bozen ganz bequem im Rahmen eines Tagesausflugs. Weitere Informationen zur Destination, die vielfältigen Aktivitäten und Übernachtungsmöglichkeiten finden sich unter www.schnalstal.it.

Das archäologische Freilichtmuseum archeoParc im Örtchen Unser Frau ist dieses Jahr bis zum 2. November geöffnet und bietet Führungen zu den verschiedensten Themen rund um die berühmte Gletschermumie an, darunter „Wie Ötzi zu seinem Namen kam“. Die geführte Besichtigung der archeoParc-Ausstellung „Das Tal, in dem man Ötzi fand“ gibt Einblicke in die Geschichte des Schnalstal vor und nach dem Fund. Interaktiv wird es für die Besucher bei verschiedenen Mitmachaktionen: Mit Leder arbeiten und Armbänder oder Münzbeutel herstellen, Kupfer schmieden, Handweben, Schneeschuh-Modell bauen, Schnitzen, Schmuck aus Holz und Muscheln basteln, Hirschgeweih bearbeiten und vieles mehr. Am 18. Mai, dem Internationalen Museumstag, genießen Gäste freien Eintritt und ein Sonderprogramm./2



Schloss Juval



Fundstelle des Ötzi



archeoParc

Von Obstgärten und Weinbergen gesäumt, liegt der Eingang des Schnalstals kurz hinter der Vinschgauer Gemeinde Naturns. Hier befindet sich auf einer Anhöhe das Schloss Juval, die Sommerresidenz von Bergsteiger-Legende Reinhold Messner, die auch das Messner Mountain Museum beherbergt. Seit Ende März besichtigen Gäste hier die Dauerausstellung „Mythos Berg“, die umfangreiche Abenteuer-Bibliothek und den Expeditionskeller des Bergsportlers. Auf den Waalwegen nach Staben und Tschars lassen sich in Gneis gemeißelten Schalensteine aus längst vergangenen Zeiten entdecken.

Ebenfalls nach dem „Mann aus dem Eis“ benannt ist der Ötzi Rope Parc am Vernagter Stausee. 13 Parcours von leicht bis schwer, vier Kinderparcours, eine Zipline über den See und eine Riesenschaukel hätten ihn ordentlich Staunen lassen. Je nach Witterungsverhältnissen öffnet der Park am 1. Mai seine Türen. Wer der berühmten Gletschermumie so nah wie möglich kommen möchte, besucht das Südtiroler Archäologiemuseum, wo Ötzi in einer Kühlkammer aufgebahrt ist und durch ein kleines Fenster betrachtet werden kann. Auch seine vollständige Ausstattung von Kleidung bis zu den Waffen ist dort ausgestellt. Das Museum gewährt zudem Einblicke in die Landesgeschichte von der Altsteinzeit bis zur Karolingerzeit.

Über das Schnalstal - Val Senales

Das Schnalstal in Südtirol mit seinen rund 1.300 Einwohnern in den Dörfern Katharinaberg, Karthaus, Unser Frau, Vernagt am See und Kurzras begeistert als ganzjährige Destination Sportler und Naturfreunde gleichermaßen. Ruhe und Entschleunigung oder Skifahren am Gletscher - Urlauber finden im ursprünglichen Schnalstal ihren Ausgleich. Eingerahmt von zwei Persönlichkeiten der Weltgeschichte beginnt das Tal an den Weinbergen vor Schloss Juval, der Sommerresidenz von Bergsteiger-Legende Reinhold Messner. Über 25 Kilometer zieht sich das Schnalstal durch die hochalpine Landschaft des Naturparks Texelgruppe immer weiter bergauf, bis es auf 2.011 Meter den Fuß der mächtigen Bergwelt erreicht. Lärchenwälder und traditionsreiche, jahrhundertealte Bauernhöfe bilden einen malerischen Kontrast zur Gletscherwelt der Dreitausender Hochjochferner, Weißkugel, Wildspitze und Similaun. Das Tal endet schließlich an der Fundstelle der Gletschermumie Ötzi auf über 3.000 Metern Höhe im Südtiroler Teil der Ötztaler Alpen. Kulinarisch reicht das Angebot von gemütlichen bewirtschafteten Almhütten und traditionsreichen Gaststätten bis hin zu Gourmetrestaurants. Gäste übernachten in Ferienwohnungen, familiären Pensionen, auf Bauernhöfen oder in Vier-Sterne-Häusern.

Bildnachweis: Bild 1 © Uwe Beer, Bild 2+3 © Thomas Grüner

München/Karthaus, 15.April 2025

Für weitere Informationen:

Melanie Meisersick
STROMBERGER PR GmbH
Kistlerhofstraße 70, Haus 5, Gebäude 188
81379 München
Deutschland
T +49 (0)89 18 94 78 82
schnalstal@strombergerpr.de
www.strombergerpr.de

Natalie Tumler
Tourismusgenossenschaft Schnalstal
Karthaus 42
39020 Schnalstal
Italien
T +39 (0)473 679 148
natalie.tumler@schnalstal.it
www.schnalstal.it